

# INHALT

Vorwort	7
Gänge des Projektes	15
<b>I. JENSEITS VON SYNCHRONIE UND WELTFREMDHEIT</b>	<b>21</b>
1. Die Deutung der Philosophie Blumenbergs vor einem anderen Hintergrund	21
a) Ein Anathem als Einstieg?	21
b) Die Bilderlosigkeit des Erscheinenden	23
c) „Die Mode wird woanders gemacht“. Die Nähe Blumenbergs zu jüdisch inspirierten Denkern des 20. Jahrhunderts	25
d) Ohne Bekenntnis – nicht ohne Affinitäten	27
e) Kontingenz angesichts des Ewigen – Franz Rosenzweig	28
f) Jacob Taubes	33
g) Perpektivität und essayistische Form – Karl Löwiths Denken und darüber hinaus	35
2. Interpolationen der Subjektivität	41
a) Zwischen	41
b) Diesseits von Sein und Zeit	43
c) Die Sorge und das Ärgernis der Nicht-Identität	45
d) Welterhaltung als Gegenseitigkeit	49
3. Rezeptionsverläufe und theologische Umwege	51
a) Einseitigkeiten und Fragmente der Rezeption	51
b) Die Fülle von Theologumena und die Verweigerung ihrer Kenntnisnahme	54
c) Theologiekritischer Automatismus?	55
d) Erste Rezeptionsstufe	57
e) Positionen der Rezeption	57
<b>II. WELT</b>	<b>65</b>
1. Umkreisung des Problems der Welt	65
a) Welt und Wirklichkeit	65
b) Eine einzige Welt?	67
c) Die Triade von Gott, Mensch und Welt	68
d) Das Öffnen der Welt-Schere	71

e) Kosmologie als anthropologische Forcierung	74
f) Verwindungsversuche der Welt-Schere	76
g) Gnosis als Verletzung des Plurals	76
h) Oppositionen	79
<b>2. Die Unvermeidlichkeit des Fremden</b>	<b>80</b>
a) Weltvertrauen als Remedium gegen die Weltschere	80
b) Distanz zum Absolutismus der Wirklichkeit	84
c) Ambivalenzen der Heimwelt	86
d) Konstitutive Außenbezüge	90
e) Arbeiten am...	92
f) Distanz und Nähe als hermeneutische Antriebe	97
g) Ontologische Distanzierung als partielle Rationalität	100
h) Der Begriff der Umbesetzung	104
i) Kulturschuld und Freiheit	108
<b>3. Blumenbergs Projekt einer Metaphorologie – Dekonstruktion und Ideologiekritik</b>	<b>112</b>
a) Kein Datum von Neuschöpfung und Skeptizismus	112
b) Weltverhalten als Metapher	115
c) Repräsentation und Orientierung	120
d) Versuch über die Unbegrifflichkeit	124
e) Metapher und Ideologiekritik	132
f) Weltbilder und Weltmodelle	135
g) Zwischendurch: Die Welt hat keinen Namen	141
<b>4. Kopernikanische Übergänge</b>	<b>145</b>
a) Warum Kopernikus?	145
b) Zeitenabstand	146
c) Die Epoche als Welt-haltung	149
d) Der phänomenologische Weltbegriff und das Problem der phänomenologischen Reduktion – Bemerkungen zu seiner Herleitung bei Ludwig Landgrebe und Hans Blumenberg	151
e) Epoche – Ein Begriff der Neuzeit	157
f) Exkurs: Aspekte der Epochenschwelle	161
g) Naturphilosophische Engpässe	164
h) Invektive: Kopernikus schöpfungstheologisch gelesen	168
i) Das Ganze der Wahrheit über die Welt	172
j) Zurückgeworfen auf sich selbst. Oder: Die Welt-stellung des Menschen	175

5. Die Welt als Selbstbeschränkung Gottes – Überlegungen zu Blumenbergs Cusanusinterpretation	180
a) Stern unter Sternen – Exkurs I	181
b) Unendliches und Individualität – Exkurs II	183
c) Metaphorik des Unendlichen – Exkurs III	187
d) Von Ungenauigkeiten und der perspektivischen Grundhaltung	189
e) Cusanus' De visione Dei und die Erweiterungen der Endlichkeit	192
f) Übersteigerung der Transzendenz als kosmologisches und humanes Moment	195
g) Standhaftmachung	198
h) Complicatio und Explicatio	200
i) Intensive Unendlichkeit – Der Mensch als homo creator	202
j) Die Selbstbeschränkung Gottes und ihre christologische Zuspitzung	206
k) Das Theorem der Selbstbeschränkung Gottes	207
l) Die christologische Verdichtung der Schöpfung in antidualistischer Hinsicht	210
6. Die Weltverstrickung Gottes	213
a) Fragen	213
b) Das Trugbild des Philosophengottes	215
c) Die Weltverstrickung Gottes	220
7. Cur Deus creator	225
a) Veränderung der Leitbegriffe	225
b) Umkehrungen I – Honor Dei	226
c) Umkehrungen II – Das Humanum in Christus	228
d) Umkehrungen III – Theodizee	229
8. Das Abenteuer der Welt: Hans Blumenberg im Gespräch mit Hans Jonas	232
a) Synopse: Matthäuspassion und Der Gottesbegriff nach Auschwitz	233
b) Von der Veränderbarkeit und vom Leiden Gottes	235
c) Gott als Inbegriff der Möglichkeiten	239
d) Gewaltenteilung	242

III. ANTIGNOSIS	245
1. Kunstwort oder Lebenshaltung?	245
2. Die theologische Spitzenfrage	247
a) Verhältnisbestimmungen	247
b) Rede von einer Vision	252
c) Die Welt ist alles, was der Fall ist	255
3. Momente der Gnosis und ihre Logik	259
a) Welterklärungsdifferenz	259
b) Die Gnostische Umwertung des Kosmos	263
c) Das Fremde und die Minimalisierung der Zeit	264
d) Licht und Finsternis oder: Die Logik der Verfallenheit	267
4. Gegnerschaften: Marcion	272
a) Der Kündler des radikal Neuen	272
b) Antimarcionitisch	274
c) Keine Paradoxie, sondern Eindeutigkeit	276
d) Pluralität statt Dogmatisierung	281
e) Die marcionitischen Schatten einer theologia negativa	285
f) Humanitas und Systembruch oder: Die zweite Überwindung der Gnosis	289
5. Stiftung von Bedeutsamkeit	291
a) Mehr als eine Welt – Relationale Sprengung der Neuzeit	291
b) Das Ethos der Bedeutsamkeit	293
c) Bedeutsamkeit als Wissenschaftskritik?	295
d) Aufdeckung der Wirklichkeit und Bild der Welt	297
e) Bedeutsamkeit: Geschichtliche Prägnanz als gnostische Umkehrung	299
f) Bilder, um zu leben	301
g) Soteriologische Relativierung	305
IV. ZEIT	309
1. Immer wieder die Zeit	309
a) Veränderung der Fragen	309
b) Das Ethos der Zeit – Blumenbergs Werk im Horizont der Frage nach der Zeit	311
c) Von der Anschauungsform zur Welthaltung	312

2. Zeiterfahrung und Diachronie	314
a) Zeiterfahrung und Zeitwiderfahrnis	314
b) Husserls synchrones Zeitbewußtsein und die Konsequenz einer Diachronie der Zeit	316
c) Nichtidentität und Zeitdifferenz	319
d) Lebensweltmißverständnis	320
3. Konturen eines Memoria-Projektes	323
a) Verlust der Gegenwart oder Dominanz der Retention	323
b) Husserls genetische Phänomenologie – Vom Außerhalb der Lebenszeit	324
c) Welt als Fremdwahrnehmung	328
d) Gleichzeitigkeit und Diachronie	329
e) Memoria als intersubjektive Retention der Lebenszeit	330
f) Der ungefragte Mandatar und die Balance der Memoria	335
g) Generativität und die historische Kraft der Erinnerung	337
4. Warum der Teufel keine Zeit hat	340
a) Nocheinmal: Die Zeitlogik der Gnosis	340
b) Der Wahn der Zeitkongruenz	343
c) Warum der Teufel keine Zeit hat	348
5. Zeitimplosion	353
a) Wirklichkeit und Zeit	353
b) Proportionalität der Zeit – Christologie und Schöpfung	356
c) Das untilgbare Gewesensein – Das Futur II als Ethos?	358
d) Genesis spontanea oder Tut dies zu meinem Gedächtnis	361
<b>V. FOKUS</b>	365
a) Offene Erträge und eine geheime Logik	365
b) Wirklichkeitsvorbehalt	368
c) Erinnerung an Origenes	370
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	373
1. Primärliteratur	373
a) Monographien	373
b) Aufsätze, Glossen, Lexikonartikel	374
2. Sekundärliteratur und sonstige Literatur	378
<b>PERSONENREGISTER</b>	411